

Verschleiern und Entschleiern

Selbstachtung und Selbstausdruck von christlichen und muslimischen Frauen

Den Kopf bedecken, den Körper verschleiern und entschleiern. In ihrer scheinbar selbstverständlichen Funktion ist Kleidung dennoch ein geheimnisvolles und widersprüchliches gesellschaftliches Phänomen, das seine Wurzel in komplementären individuellen und kollektiven Bedürfnissen hat. Kleidungskonventionen können auch die am deutlichsten sichtbaren Indikatoren religiöser Identität von Frauen in der Öffentlichkeit sein, wie es bei der Ordensfrau besonders klar erkennbar ist. Das islamische Kopftuch wiederum ist ein vieldeutiges und umstrittenes Zeichen muslimischer Weiblichkeit - auch unter muslimischen Frauen. Eng mit den gesellschaftlichen Debatten um das islamische Kopftuch sind Themen wie Kleiderordnung und Emanzipation, die Rolle der Religion in säkularen Gesellschaften und das Verhältnis von Feminismus und Religion verbunden. Während es sowohl unter muslimischen als auch nichtmuslimischen Feministinnen vehemente Gegnerinnen der religiösen Verschleierung gibt, die das Kopftuch als Symbol der Rückständigkeit und Unterdrückung der Frau verstehen, stehen diesem, Feministinnen verschiedener Religionen entgegen, die sich mit den sozialen Konsequenzen der Entschleierung des weiblichen Körpers auseinandersetzen: die westliche Idealisierung und Entindividualisierung des Frauenkörpers in einer einheitlichen Schönheitsnorm steht bei ihnen kritisch zur Debatte. Kann der Schleier nicht auch für ein modernes, emanzipiertes weibliches Selbstbewusstsein stehen, ebenso wie manche Frauen ihre Enthüllung als dezidiert emanzipiert und selbstbestimmt interpretieren? Oder stehen die persönliche Lebenshaltung und die Inszenierung des weiblichen Körpers in der Öffentlichkeit in keiner Verbindung zueinander? Wie hängen Selbstachtung und Selbstausdruck zusammen und in welchem Verhältnis stehen diese zu der inneren, auch religiösen oder politischen Haltung?

Die Tagung möchte christliche und muslimische Frauen über das vielschichtige Thema Körperausdruck im Kontext von Religion, Tradition und Kultur miteinander ins Gespräch bringen.

Zur Teilnahme

Tagungskosten pauschal: 25,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Geschäftsstelle -
Referatsassistentin: Beate Schnarr
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640-701 ; Fax: +49 711 1640-801
E-Mail: schnarr@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 28. April. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 29.04.2012 bis 04.05.2012 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen den Tagungsbeitrag in Rechnung. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Tagungszentrum Hohenheim -
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.

Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns bei: Akademieverein e.V. und keb Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.



Frauen im interreligiösen DIALOG

Verschleiern und Entschleiern

Selbstachtung und Selbstausdruck von christlichen und muslimischen Frauen

5. Mai 2012
Tagungszentrum Hohenheim

Tagung von und für Frauen

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Programm

Samstag, 5. Mai 2012

9:30 h

Anreise/Stehkaffee

10:00 h

Frauenbilder - Bilder von Frauen
Begrüßung und Hinführung zum Thema

Anna Lampert M.A., Stuttgart

Dr. Verena Wodtke-Werner, Akademiedirektorin

10:20 h

Kleider machen Frauen?!
Religiöse und kulturelle Selbstdarstellung durch Kleidung

Podium:

Sr. Claudia Maria Mühlherr OSF, Bad Saulgau

Heidi Josua, Weissach im Tal

Pfarrerin Stefanie Henger, Ludwigsburg

Sevil Kantarci, Gaggenau

Gökçen Tamer-Uzun, Ludwigsburg

Moderation: Uta Sternbach M.A., Tübingen

11:15 h

Kopftuch und Kleidung in Deutschland
Annahmen — Abgrenzungen und Alltag

Svenja Adelt M.A., Dortmund

Moderation: Nilgün Solak, Begegnung e.V., Stuttgart

12:00 h

Mittagsbuffet

13:30 h

Selbstachtung und Selbstdarstellung

Kübra Gümüşay, Oxford

Moderation: Asiye Sari-Turan, Begegnungen e.V., Stuttgart

14:30 h

Eine widerspenstige Zähmung? Sichtbar oder unsichtbar machen

Funktion und Wirkung von Frauenkleidung in der Bibel und im Koran

Rabeya Müller, Köln

Moderation: Mariam Ahmed, Stuttgart

Anneliese Hecht, Dipl.-Theol., Stuttgart

Moderation: Dr. Verena Wodtke-Werner, Stuttgart

15:15 h

Kaffee/Tee

15:45 h

Interreligiöse Gruppenarbeit an Texten aus der Bibel und dem Koran

16:45 h

Der Text und das Leben

Auswertung der Gruppenarbeit im Kontext der eigenen Lebenswirklichkeit

Moderation: Emina Corbo-Mesic, Stuttgart

17:30 h

Tagungsauswertung und Folgethema gemeinsam bestimmen

Moderation: Anna Lampert M.A., Stuttgart

18:00 h

Gebet und Tagesausklang

Mariam Ahmed, Dr. Verena Wodtke-Werner

18:15 h

Ende der Tagung

Tagungsleitung

Dr. Verena Wodtke-Werner

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Referentinnen

Svenja Adelt M.A.

Technische Universität Dortmund

Kübra Gümüşay

Journalistin und Bloggerin, Oxford

Dipl.-Theol. Anneliese Hecht

Referentin, Katholisches Bibelwerk e.V., Stuttgart

Rabeya Müller

IPD-Institut für interreligiöse Pädagogik und Didaktik, Köln

Podiumsteilnehmerinnen

Sr. Claudia Maria Mühlherr OSF, Kloster Sießen, Bad Saulgau; Heidi Josua, ev. Religionspädagogin, Weissach im Tal; Pfarrerin Stefanie Henger, Ludwigsburg; Sevil Kantarci, psychologische Beraterin, Begegnungen e.V., Gaggenau; Gökçen Tamer-Uzun, Dozentin, islamische Religionspädagogik, Ludwigsburg

Vorbereitungsteam

Anna Lampert M.A., Islamwissenschaftlerin, Stuttgart und Uta Sternbach M.A., Religionswissenschaftlerin, Tübingen, ehem. Praktikantinnen Referat interreligiöser Dialog; Hatice Altuntas, Aynur Koyutürk, Asiye Sari-Turan, Nilgün Solak, **Begegnungen e.V. Stuttgart** Emina Corbo-Mesic, **Koordinierungsrat des christlich-islamischen Dialogs, Stuttgart** Mariam Ahmed, **Ahmadiyya Muslim Jamaat, Stuttgart** Gökçen Tamer-Uzun, islamische Religionspädagogik, Ludwigsburg Dr. Verena Wodtke-Werner, Akademiedirektorin, Stuttgart

Wir bieten Kinderbetreuung an. Sollten Sie mit Kindern anreisen, nennen Sie uns bitte Alter und Namen der Kinder.